

# Der Rekrut

Autor(en): **Hebel, J.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493696>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Zürcher Nebel

gespalten von Philemon

### Ein Buchhalter allein im Fernseh-Studio!

Ich gehöre noch nicht zu den 999 schweizerischen Besitzern eines Fernsehapparates. (Um jedes Mißverständnis auszuschließen: Die Zahl 999 ist völlig willkürlich gewählt, denn trotz Nachforschungen gelang es mir nicht, die genaue Ziffer in Erfahrung zu bringen.) Somit braucht es mich auch nicht zu berühren, wenn das Fern-

seh-Studio kurzerhand für einige Wochen Betriebsferien macht, d. h. seinen Betrieb ferienhalber total einstellt. Ärgern würde mich diese Tatsache nur, wenn ich eine Jahres-Konzession ohne entsprechenden Ferienrabatt zu bezahlen hätte. Ich ärgere mich nicht, ich wundere mich bloß. Vor allem darüber, daß ausgerechnet der Buchhalter als einzige Person des Fernseh-Personals zu Hause, respektive im Fernsehstudio geblieben ist. Nach den Erfahrungen, die man bisher mit Buchhaltern im Fernseh-Dienst machte, erweckt doch die Vorstellung eines einsam und verlassen das Fernsehstudio hütenden Buchhalters gemischte Gefühle. Sollte die Information, die aus nächster Nähe des Fernsehstudios stammt, nur ein schlechter Witz sein, so erklärt sich Philemon schon jetzt zur Bezahlung einer Buße bereit. Diese Buße dürfte allerdings nicht höher sein als die allenfalls zu gewärtigende Erhöhung der Radio-Konzes-

sion. Damit würde sie wenigstens meine Konzession für etwas was ich habe (Radio), nicht für etwas erhöhen, was ich nicht habe (Fernsehapparat).

### Der Rekrut

Zum schwäbischen Kreiskontingent kam im Jahre 1795 ein Rekrut, der ein schöner, wohlgewachsener Mann war. Der Offizier fragte ihn, wie alt er sei. Der Rekrut antwortete: «Einundzwanzig Jahre. Ich bin ein ganzes Jahr lang krank gewesen, sonst wär' ich zweiundzwanzig.»

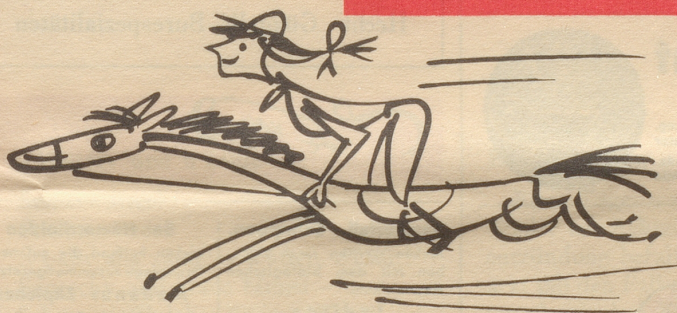
(J. P. Hebel, Schatzkästlein)

### Tagung der Geburtshelfer

In Genf findet diesen Sommer ein Gynäkologen-Kongreß statt. Diese Versammlung wird, wie in Genf das Bonmot geht, «donner naissance à bien des discussions».

Bums

### Eine Amazone



50'000 Franken

Als der englische Meisterjockey und mehrfache Parcours-Sieger Sir Herbert Flash die 17jährige Doris Töbeli im Dürntener Damen-Derby auf «Rosinante» den ersten Preis gewinnen sah, erklärte er spontan: «This young lady will become a real star!» — Bereits drei Monate darauf durfte Doris anlässlich des Jagdspringens von Camembert aus der Hand des Barons Grünschild die goldene Siegetrophäe entgegennehmen. Ihr eiserner Wille, stehts an erster Stelle zu sein, hatte ihr zum Sieg verholfen.

Seien auch Sie beharrlich! Nur der hat Chancen, der regelmäßig ein Los der Interkantonalen Landes-Lotterie kauft.

### 12. August Ziehung



seit über 100 Jahren berühmt wegen der einzigartigen Würze.  
«Prima» 1 Stern Fr. —.20 / «Sceltissimi» 2 Stern Fr. —.25



## ALPENFLORA

Für die Jugend von Professor W. Schneebeili

114 Alpenblumen in Vierfarbenbuntdruck auf 24 Tafeln Preis Fr. 4.50  
Aus dem Inhalt: Der Alpenblumengarten. Von den Alpenpflanzen im allgemeinen  
Von der Arbeit und dem Nutzen der Alpenpflanzen. Der Pflanzenschutz.

Zu beziehen in Buchhandlungen und Papeterien oder beim Verlag E. Löpfle-Benz  
Rorschach